



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Katholischer Katechismus**

**Felbiger, Johann Ignaz von  
Münster in Westphalen, 1789**

§.4. Von dem Beichten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49347](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49347)



Kann man durch die vollkommene Reue, auch ohne Beichte, bey Gott Vergebung seiner Sünden hoffen?

Man kann durch die vollkommene Reue bey Gott Verzeihung seiner Sünden erhalten, wenn man keine Gelegenheit hat zu beichten, doch aber willens ist, seine Sünden dem Priester zu bekennen, so bald man dazu Gelegenheit haben wird.

Ist nur allein die Reue und das Beichten nöthig, Nachlassung seiner Sünden zu erhalten?

Nein. Der Sünder muß auch

a) hoffen, daß ihm Gott seine Sünden vergeben werde;

b) bitten, daß er ihm Gnade, sich zu bessern, verleihen wolle.

#### S. 4. Von dem Beichten.

Was thust du, nachdem du deine Sünden erkannt, vor Gott herzlich bereuet, und einen festen Vorsatz, dich zu bessern, gemacht hast?

Ich gehe, und beichte dem Priester meine Sünden.

Welche Sünden muß man beichten?

Alle schwere Sünden muß man beichten.

Muß man nicht auch kleine Sünden beichten?

Dies ist nicht nöthig, und auch nicht leicht möglich; indessen ist es gut, wenn man sie beichtet, so gut, als man kann und weiß.

Was geschieht, wenn jemand eine schwere Sünde zu beichten unterlässe?

Der eine schwere Sünde zu beichten vorsätzlich unterläßt, erlangt die Verzeihung seiner Sünden nicht,



nicht, sondern vermehret die Zahl seiner Sünden mit einer sehr schweren Sünde, weil er das Sacrament der Buße unkräftig machet.

Wenn aber jemand eine Sünde zu beichten vergessen hätte?

So muß er sie in der künftigen Beichte bekennen.

Wenn aber jemand eine Sünde oft gethan hätte?

Dieser muß sagen, wie vielmal er die Sünde gethan hat; weis er dieß nicht genau zu bestimmen, so muß er die beyläufige Zahl seiner Sünden angeben.

Muß man auch die Umstände, mit welchen die Sünde ist begangen worden, erzählen?

Man muß solche Umstände beichten, welche die Sünden merklich vergrößern oder verdoppeln.

Gieb mir hierüber zu mehrerer Erläuterung ein Exempel an?

Wenn jemand eine Kirche bestohlen hätte, so ist es nicht genug, daß er sage: er habe einen Diebstahl begangen; sondern er muß es melden, daß er Gott gewidmete Sachen gestohlen habe.

Was soll der denken, welcher sich seine Sünden zu beichten schämet?

Der sich Sünden zu beichten schämet, bedenke:

a) Daß, wenn man die Sünden nicht offenbärgig beichtet, man davon nicht losgesprochen werde;

b) Daß es besser sey, ißt in Geheim dem Priester die Sünden bekennen, und deren Verzeihung erlangen, als in der Sünde unruhig leben, unselig sterben,



sterben, und am jüngsten Gerichte vor der ganzen Welt zu Schanden und verdammet werden.

c) Daß der Priester dergleichen Sünden auch von andern zu hören bekomme; und daß er gar wohl wisse, wie weit Menschen aus Gebrechlichkeit ihrer Natur fallen.

d) Der Priester darf von dem, was ihm in der Beichte gesagt wird, niemanden etwas bekannt machen.

Darf man auch andere in der Beichte anklagen?

Nein, sondern ein jeder bekenne nur seine eigene Sünden, ohne sie zu entschuldigen, oder sie zu verkleinern, nicht anders, als wenn er sich vor Gott selber anklage, an dessen Statt der Priester da sitzt.

Was muß man thun, wenn man in Gesellschaft anderer, oder mit andern gesündigt hat?

Man muß ohne die Person, mit der man gesündigt hat, mit Namen zu nennen, nur ihren Stand bemerken, wenn dieser etwas zur Vergrößerung der Sünde beygetragen hat.

Wie beichtest du denn?

Wenn mich der Priester angehört, mache ich das Kreuz, und sage:

Ich armer sündiger Mensch bekenne Gott dem Allmächtigen, Maria seiner hochwürdigsten Mutter, allen lieben Heiligen, und euch Priester, daß ich oft und viel gesündigt habe, mit Gedanken, Worten und Werken, und Unterlassung vieler guten Werke; besonders aber klage ich mich an, daß ich seit meiner  
letzten



letzten Beichte, welche M. geschehen ist, gesündigt habe.

Und da sage ich meine bewusste Sünden.

Wie sprichst du, nachdem du gebeichtet hast?

Ich spreche: Diese und alle meine andere Sünden, deren mich Gott schuldig weiß, sind mir von Herzen leid, weil ich mit selber Gott beleidiget habe; ich will mich mit Gottes Gnade bessern. Ich bitte Euer Wohl-ehrwürden um die Losprechung, und um eine heilsame Buße.

Wenn dich der Beichtvater um allerley fraget, den Zustand deines Gewissens besser einzusehen, was solist du thun?

Dem fragenden Beichtvater muß man wahre und bescheidene Antwort geben; denn er ist der Richter, Lehrer und Seelenarzt.

## S. 5. Von der auferlegten Buße.

Was thust du nach der Beicht?

Ich danke meinem gnädigen Gott, durch Jesum Christum, daß er mir um dieses seines Sohnes willen meine Sünden verziehen hat.

Was thust du noch sonst?

Ich verrichte die mir auferlegte Buße, wenn sie von der Art ist, daß sie bald kann verrichtet werden.

Warum giebt der Beichtvater etwas zur Buße auf, da doch Jesus Christus schon für unsere Sünden genug gethan hat?

a) Bey Matth. am 3. Cap. 8. B. steht geschrieben:  
Thut würdige Früchte der Buße.

b) Das